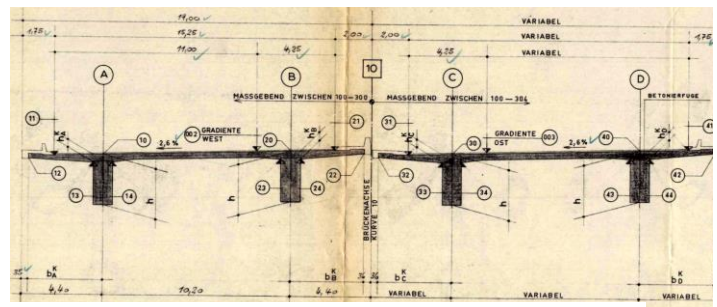


## VERKEHRSBEEINFLUSSUNG INNERORTS ARBEITSSTELLENMANAGEMENT

### ERNEUERUNG DER HAFENBRÜCKEN IN NÜRNBERG

**AUFTRAGGEBER: DREES & SOMMER FÜR DIE  
STADT NÜRNBERG**



Quelle: Stadt Nürnberg  
Regelquerschnitt BW 1.190 im Bereich MDK

Die Brücken „Frankenschnellweg über den Main-Donau-Kanal und die Südwesttangente“, „Hafenstraße über die Südwesttangente“ und „Hafenstraße über den Main-Donau-Kanal“ sind spannungsriß-korrosionsgefährdete Spannbetonbrücken, die aufgrund des hohen verkehrlichen und baulichen Gefahrenpotentials schnellstmöglich ersetzt werden müssen.

Für eine bedarfsgerechte, wirtschaftliche und terminsichere Umsetzung des Ersatzbaus wurden aus ca. 20 Varianten drei Umsetzungsvorschläge anhand eines multikriteriellen Bewertungskatalogs (Sicherheit, verkehrliche Einschränkungen, Umweltverträglichkeit, Organisation, Zeit, Kosten) erarbeitet. Als Umsetzungsvariante wurde ein Konzept mit Behelfsbrücken beschlossen.

gevas humberg & partner bearbeitete sämtliche verkehrsplanerischen und verkehrstechnischen Aufgaben für die maßgeblichen vier Bau- und Verkehrsphasen und für den Endzustand. Der Projektumgriff betraf das von verkehrlichen Einschränkungen direkt betroffene Straßennetz im Süden von Nürnberg mit der Autobahn A73, der Südwesttangente, dem Frankenschnellweg und ca. 45 LSA-geregelten Knotenpunkten im nachgeordneten Straßennetz. Folgende Leistungen wurden erbracht:

- Verkehrsmodellrechnungen
- Erarbeitung eines strategischen Ersatzroutennetzes unter Berücksichtigung der Erreichbarkeit für Berufspendler, Anwohner, Schwerverkehr, Hafenbetreiber und Einsatzdienste
- Leistungsfähigkeitsuntersuchungen
- verkehrstechnische Bemessung der Brücken und Knotenpunkte
- Planung flankierender Maßnahmen der Verkehrssteuerung und des Verkehrsmanagements
- Baulastträgerübergreifende Abstimmung mit zeitlich parallelen Infrastrukturmaßnahmen, insbesondere Ausbau Frankenschnellweg und Neubau Straßenbahnlinie Kornburg
- verkehrliches Notfallkonzept für unvorhersehbares Bauwerksversagen